

Zur Kenntnis genommen	Betriebs- leiter	Meister	Auftrags- Annehmer	Monteure		
				<i>Klein</i>	<i>TP</i>	<i>B...</i>

TECHNISCHE MITTEILUNG

FORD-WERKE AG KÖLN · KUNDENDIENST



Motor 16
(60)

15. April 1966

Hochfliegen des Öleinfülldeckels beim Starten des V4-Motors

Ab Herbst 1964 haben wir unsere V4-Motoren mit einer halbgeschlossenen **Motorbelüftung** ausgerüstet, um die Gase, die durch die Motorentlüftung austreten, nicht in die Aussenluft abzuführen. Die Motorentlüftung wurde durch einen Schlauch mit dem Luftfilter des Vergasers verbunden. Durch diese Massnahme wird erreicht, dass die Gase der Motorentlüftung durch den Motor verbrannt werden.

Um zu verhindern, dass bei einem Zurückschlagen der Zündung in den Vergaser sich auch über den Schlauch der Motorentlüftung eventuell Gase im Kurbelgehäuse entzünden, ist in dem Anschlussstutzen für die Entlüftung am Vergaserluftfilter ein Flammenschutzsieb eingebaut. Dieses Sieb darf auf keinen Fall entfernt werden und muss bei den Inspektionen sorgfältig gereinigt werden.

In einigen seltenen Fällen kann es beim Starten zu einer Gasentzündung im Kurbelgehäuse kommen, wobei der Öleinfülldeckel gegen die Motorhaube geschleudert wird.

b. w.

Sollte ein derartiger Fall auftreten, ist, wie in umseitiger Skizze gezeigt, eine Flammenschutzpatrone in das Entlüftungssystem einzubauen, um eine weitere Entzündung zu verhindern. Die Flammschutzpatrone liefert die Abteilung "Teile, Motoren und Zubehör" unter der Bestell-Nr 446 095. Ausserdem werden zwei Schlauchschellen Bestell-Nr 237 615 für die Montage benötigt.

BEACHTEN Bei Einbau der Flammenschutzpatrone muss das Flammenschutzsieb im Anschlussstutzen des Luftfilters entfernt werden.

Im Garantiefalle erhalten Sie für den Ausbau des Entlüftungssystems 0,4 Stunden vergütet.

